

Protokoll der Plenumsitzung vom 17. Januar 2005

Ort: Haus der Diakonie, Preetz
Zeit: 17. Januar 2005, 19:00 - 21:00 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Inhalte:

1. Aktuelle Tagesberichte, z. B. Polizei
2. Bericht aus der Projektgruppe der Kinder- und Jugendpartnerschaft
3. Streetworkarbeit in Preetz, Bericht des Streetworkers
4. Bericht über die Segeltour des Vereins „Leben auf der Glindskoppel“
5. Verbesserung der Migrantenintegration, z. B.
 - Möglichkeiten der Sportförderung und -integration
 - Alternativen zur tatsächlichen Integration
 - Gespräche mit Fachleuten
 - Sichtweisen eines Sachkundigen zu Hintergründen und Möglichkeiten
6. Diskussion zu weiteren Themen
7. Verschiedenes

1. Aktuelle Tagesberichte

Herr Stegemann berichtet, dass er mit einem Rückgang der Kriminalität um rd. 10 % in Preetz rechnet, wobei sich Genaueres erst nach Auswertung der Kriminalstatistik sagen lässt. Ansonsten ist die Sicherheitslage in der Stadt eher unauffällig.

Herr Petersen von der Polizei-Zentralstation ist zurzeit in einer Ausbildung, um anschließend direkt die Schulen zu betreuen und sich mit einer telefonischen Präsenz um Anliegen der Kinder und Jugendlichen zu kümmern. Das Projekt stellt Herr Stegemann bei der nächsten Sitzung der Kinder- und Jugendpartnerschaft vor.

Der Kinderschutzbund bittet in diesem Zusammenhang um eine enge Zusammenarbeit, wenn Probleme auftreten, die seine Arbeit berühren.

2. Bericht aus der Projektgruppe „Kinder- und Jugendpartnerschaft“

Herr Schneider berichtet aus den Aktivitäten der Kinder- und Jugendpartnerschaft und verweist auf die Sitzungen am 23.06., 21.09. und 25.11.2004. Als Projekt hat sich die Gruppe dem Thema „Rauchen“ zugewandt und Aktivitäten initiiert.

Dazu wurden Vorschläge erarbeitet, z. B.

- Aushang des entsprechenden Textes des Jugendschutzgesetzes
- stärkere örtliche Kontrollen
- Schaffen von rauchfreien Zonen, z. B. am Markt
- Verstärken der Zusammenarbeit mit der Suchtberatung an den Schulen, die bereits durchgeführt wird; die Suchtberatung hat an den Preetzer Schulen bisher 20 Veranstaltungen durchgeführt

Herr Rasmussen von der Suchtberatung hat zu diesem Komplex ein Referat gehalten und festgestellt, dass doppelte Botschaften ausgesandt werden:

- Rauchen ist Klasse, aber schädlich
- Rauchen ist tödlich, macht aber nichts.

Nikotin hat ein hohes Suchtpotential, das mit dem von Heroin oder Kokain vergleichbar ist. Rauchen kann für viele Jugendliche zur Einstiegsdroge werden. Dazu hat es Untersuchungen gegeben, die feststellten, dass **Nie-Raucher** fast nie auf Cannabis übergehen, hingegen Kiffer regelmäßig eine Raucherfahrung haben.

Es wird positiv vermerkt, dass die Realschule, das Gymnasium und die Wilhelminenschule das Programm „Don't start, be smart“ mitmachen und die Klassen engagiert dabei sind. Über einen Preis neben dem Wettbewerb ist noch nachzudenken.

Weiterhin berichtet Herr Schneider über das erfolgreiche Projekt „Faustlos“, das mit Unterstützung des Kreises Plön und des Landesrates für Kriminalitätsverhütung nun auch in den Grundschulen fortgesetzt werden kann.

Insgesamt zieht er eine positive Bilanz der Kinder- und Jugendpartnerschaft für 2005.

3. Streetworkarbeit in Preetz, Bericht des Streetworkers

Herr Wiese berichtet über die hohe Zahl an Kiffen bei Kindern und Jugendlichen, die zudem noch Alkohol konsumieren. Die Aktivitäten finden oftmals in Privatwohnungen statt, mit der Folge, dass bereits zwei Jugendliche obdachlos wurden.

In der sich daraus ergebenden Diskussion wird erklärt, dass eine wesentliche Ursache die zunehmende Verarmung und Verelendung in den Familien ist und die Eltern den minderjährigen Kindern oftmals das Rauchen erlauben.

Andererseits ist zu berücksichtigen, dass für viele Kinder das Kiffen und Trinken als Spaß betrachtet wird und man auch an seine eigene Jugend denken sollte. Kinder wollen Grenzen überschreiten, wobei der familiäre Hintergrund als die Basis für ein Abgleiten in auffälliges Verhalten betrachtet werden muss.

Auf die Frage, ob sich das Verhalten der Kinder stark negativ verändert hat, erklärt Herr Stegemann, dass es dafür kaum messbare Faktoren gibt; auf jeden Fall ist die Kriminalstatistik dafür ungeeignet.

Sollte man Lösungen prüfen, müssten diese orts- und anlassbezogen sein. Ein Ansatz ist die in der Kinder- und Jugendpartnerschaft aufgegriffene Aktion gegen das Rauchen.

Herr Wiese benötigt dringend mehr Hallenzeiten, z. B. für Basketball und möchte erneut ein Fußballturnier veranstalten. Das letzte Turnier mit den Jugendlichen und der Polizei am 15.01.2005 war sehr erfolgreich.

Er nutzt nun für die Jugendarbeit auch das Bahnwärterhaus.

Die Arbeit von Herrn Wiese wird positiv aufgenommen und als sehr notwendig betrachtet. Daher spricht sich das Plenum dafür aus, die von Herrn Wiese durch das Arbeitsamt auf den 31.07.2005 befristete Stelle zu verlängern, weil die Aufgabe sehr wichtig für die Stadt ist.

Im Ergebnis werden sich der Bürgermeister, Herr Steenbeck von der Diakonie und der Kirchkreis zusammensetzen, um über eine weitere Finanzierung zu sprechen und Lösungen zu entwickeln. Es wird angeregt, die Fördermöglichkeit aus dem Projekt L.O.S. zu prüfen.

4. Bericht über die Segeltour des Vereines „Leben auf der Glindskoppel“

Wegen eines Konkurrenztermins musste der Vortrag entfallen.

5. Verbesserung der Migrantenintegration

Es wurden zum heutigen Treffen die Mitglieder der ehemaligen Integrationskonferenz eingeladen, um das Thema auf erfahrene Säulen zu stellen.

Einleitend verweist Herr Schneider auf den Integrationsführer und die Adressenliste in der Internetseite der Stadt Preetz (<http://www.preetz.de>) und bittet um erforderliche Veränderungsmeldungen. Zudem stellt sich eine Integrationsproblematik dar, insbesondere im Bereich der Breslauer Straße, da dort Menschen unterschiedlicher Herkunft auf engem Raum zusammen wohnen.

Herr Merfert verweist darauf, dass in seinem Gemeindehaus Personen ab 40 Jahren das Angebot nutzen zu feiern, weil es sonst in der Nähe keine anderen Möglichkeiten gibt.

Zur dringend notwendigen Sprachschulung bemerkt Frau Fölster, dass diese außerordentlich aufwendig ist, in der Regel die Männer nicht kommen und inzwischen die Frauen eher aufgeschlossen sind. Sie hat viele Jahre benötigt, um in Kleingruppen eine Solidarität herzustellen.

Es wird auf das Institut ISFA in der Gasstraße 2 hingewiesen, das eine professionelle Sprachschulung für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger betreibt.

Es wird appelliert, auch die Fähigkeiten der Mitbürgerinnen und Mitbürger zu erkennen und diese zu nutzen. So verweist Frau Büchmann beispielsweise auf den erfolgreichen Frauentag, bei dem viele Ausländerinnen ihre Kultur und landsmannschaftlichen Besonderheiten vorstellen konnten.

Frau Büchmann ist bereit, sich um das Thema der Integrationsarbeit zu kümmern. Möglicherweise können Fachberater der Landesarbeitsstelle zur Integration migrierter Kinder und Jugendlicher (<http://www.akjs-sh.de>) als Referenten gewonnen werden.

6. Diskussion zu weiteren Themen / Verschiedenes

Herr Vogel regt nach seiner Erfahrung aus der Arbeit in der Preetzer Tafel an zu organisieren, dass Kinder in den Schulen auch ein Frühstück erhalten. Hier sollte mit Hilfe der Preetzer Tafel ein entsprechendes Angebot organisiert werden.

Das Auftreten von Personen mit rechtsgerichtetem Gedankengut vor den Schulen ist zurzeit nicht aktuell.

Herr Schneider verweist auf die Internetseite der Stadt Preetz (<http://www.preetz.de> - Prävention), die die Konzepte des „Runden Tisches“ und der Kinder- und Jugendpartnerschaft einschl. der letzten Protokolle aufgenommen hat

7. Wesentliche Ergebnisse:

Entwickeln eines Konzeptes zum Erhalt der Streetworkerstelle in Preetz	→	<ul style="list-style-type: none"> - Bürgermeister - Leiter Diakonie - Propst Kirchenkreis
Ideensammlung zur Verbesserung der Integrationsarbeit	→	Teilnehmer des Forums
Belebung der Integrationskonferenz	→	<ul style="list-style-type: none"> - Frau Büchmann - Bürgermeister
neuer Termin	→	vor den Sommerferien

Wolfgang Schneider
Bürgermeister

Verteiler:

Am 19.01.2005 per Brief an:

- Propst Petersen
- Herrn Dr. Hollmann
- Herrn Stegemann - Polizei -
- Herrn Jäger
- Herrn Schneider
- Herrn Wiese
- Bereitstellung in <http://www.preetz.de>